

LANDESZEITUNG

Dienstag, 19. September 2023
77. Jahrgang · Nr. 219 · Euro 1,80

FÜR DIE LÜNEBURGER HEIDE

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Land bleibt bei Fähren-Lösung

Neu Darchaus Bürgermeister unterstützt die geplante Absage an die Elbbrücke

Neu Darchau. Bürgermeister Klaus-Peter Dehde nimmt für die Gemeinde Neu Darchau Stellung zur Absicht des Landes Niedersachsen, dass anstelle der Brückenlösung bei Darchau/Neu Darchau künftig ein Fährkonzept im Landesraumordnungsprogramm (LROP) vorgesehen werden soll.

Die Kommune begrüße diese Absicht ausdrücklich und unterstütze die Verfolgung eines nachhaltigen Fährkonzeptes, erklärt Dehde nun in einer Pressemitteilung.

Die Gemeinde betreibt seit

mehr als 30 Jahren mit ihrem kommunalen Eigenbetrieb Fähre Tanja die Fährverbindung zwischen Neu Darchau und Darchau. Insbesondere die Veränderungen der Elbe infolge der immer deutlicher werdenden klimatischen Veränderungen fordere erhebliche Investitionen in eine neue, mit modernen An-

trieben versehene Fähre.

Die immer wieder aufkeimende Diskussion über eine Elbbrücke hindere mehr als deutlich die betriebswirtschaftlich notwendigen Schritte zur Beschaffung einer neuen Fähre. „Die schon mehrfach gescheiterten Planungen des Landkreises Lüneburg stellen aus Sicht der Ge-

meinde Neu Darchau einen schwerwiegenden Eingriff in das Recht auf kommunale Selbstverwaltung der Gemeinde dar“, meint er.

Beitrag zur Rechtssicherheit

Mit der nunmehr erklärten Planungsabsicht zur Änderung des Landesraumordnungsprogramms zur Stärkung der Fährverbindungen trage das Land erheblich zur Herstellung von Rechtssicherheit bei und stärke die Investitionsmöglichkeiten, so der Bürgermeister. *lz*